April - Mai - Juni
2020

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Informationen der Kirchengemeinden angesichts der Corona-Epidemie finden Sie im Internet unter www.evangelisch-am-limberg.de. Dort informieren wir auch über Veranstaltungen und Gottesdienste. Wir sind telefonisch für sie da:
Im Pfarrhaus Telefon 05742 2366 und in den Gemeindebüros.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Frühling liegt in der Luft. Wenn Sie diesen Gemeindebrief bekommen, werden die Bäume austreiben, vielleicht blüht es schon in den Gärten.
Zum Frühling gehört das Osterfest – ein Fest der Hoffnung und des Neuanfangs.
Im Frühling werden auch die Konfirmationen gefeiert. Junge Leute werden für ihre Lebensreise gesegnet. Das Leben liegt vor ihnen, und sie werden sich dessen bewusst. So viele Möglichkeiten haben sie, so viele Chancen – aber auch so viele Herausforderungen. Als Kirchengemeinde erinnern wir sie mit der Konfirmation daran, dass sie auf ihrem Weg von Gott begleitet werden. Und dass der christliche Glaube Halt und Orientierung gibt in guten und in schweren Zeiten. So gesegnet, mögen die Jugendlichen ihren Weg ins Leben weiter gehen – neugierig und fröhlich und hoffentlich auch manchmal auf ungewohnten und neuen Wegen, die noch keiner vor ihnen gegangen ist.
In diesem Gemeindebrief können Sie wieder die diesjährigen Konfirmanden und ihre Namen finden. Die Holzhauser und die Börninghauser Konfirmanden waren in diesem Jahr eine Gruppe, aber sie werden dennoch im Mai in ihren jeweiligen Dörfern konfirmiert.
Frühling liegt in der Luft. Neues Leben regt sich allerorten.
Wir wünschen Ihnen einen schönen und lebendigen Frühling und viel Spaß beim Lesen dieses Gemeindebriefs!

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 6

Veranstaltungen 11
Themen
- Memorabilia Ecclesiae 13
- Kurzgeschichte 15
- Fair Trade 18

Gruppen und Kreise
- Albert-Schweitzer-Kreis 20
- Frauenhilfe 20
- Frauentreff 21
- Frauenfrühstück 21

Gottesdienste 22
Konfirmanden 2020 24
Evangelische Jugend 30
Bücherei 32
Freud und Leid 41
Terminkalender 42
Kontakt 43

Andacht

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus 1, 3

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ort der Hoffnung", das wird demnächst auf neuen Schildern an den Toren zu unseren Friedhöfen in Börninghausen und Bad Holzhausen zu lesen sein. Auf den Schildern ist auch ein Bild zu sehen, das Bild von einem Keimling, der gerade aus der Erde hervorkommt. Dieses Bild können Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes betrachten.
Ort der Hoffnung, das ist das Motto einer Kampagne unserer Landeskirche, Evangelische Friedhöfe als besondere Orte erkennbar und sichtbar zu machen. Aber warum sind unsere Friedhöfe besondere Orte? Gilt nicht für jeden Friedhof, dass dort die Verstorbenen in Würde ruhen und wir uns an sie erinnern können?
Ja, das gilt sicherlich für alle Friedhöfe. So sind alle Friedhöfe besondere Orte der Trauer, des Abschieds und der Erinnerung.
Evangelische Friedhöfe sind aber auch Orte der Verkündigung. In den Trauergottesdiensten, am Grab, am Ewigkeitssonntag und an Ostern erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu von den Toten. Wir erinnern uns an die Hoffnung, die uns verheißen ist. Wir erinnern uns an das neue Leben, das wachsen wird wie der Keimling aus der Erde.
Unsere Friedhöfe sind Orte der Trauer, aber gleichzeitig erzählen sie auch von der Hoffnung auf neues Leben. Der Tod ist nicht nur das Ende, sondern der Anfang eines neuen Lebens.
Das macht die Evangelischen Friedhöfe, unsere Friedhöfe zu besonderen Orten. Nicht der Tod soll das letzte Wort haben, sondern das Leben, das wächst und blüht.
Wer über den Friedhof geht, der spürt, dass es ein besonderer Ort ist, ein Ort der Ruhe und Erinnerung, aber genauso ein Ort, an dem das Leben und die Begegnung einen Platz hat.
Alles gehört dazu, das Leben und auch der Tod, Abschied und Neubeginn. Wir sind froh, diese besonderen Orte in der Mitte der Dörfer zu haben.
Übrigens sind die Friedhöfe ja auch ein besonderer Ort des Lebens für Pflanzen und Tiere.
Das lässt sich besonders gut im Frühjahr beobachten. Und das passt doch gut zusammen, ein Ort, wo es wachsen und blühen soll, ein Ort für alle, Menschen, Pflanzen und Tiere.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin

Hieke Vollert

Bericht aus dem Presbyterium Bad Holzhausen

Auch im neuen Jahr möchten wir an dieser Stelle über die Arbeit des Presbyteriums im vergangenen Quartal berichten. In den vergangenen Sitzungen waren natürlich die bevorstehenden Presbyteriumswahlen bzw. die Einführung neuer und Verabschiedung ehemaliger Presbyter wichtige Themen. Darüber haben wir Sie bereits im Gottesdienst informiert. Des Weiteren finden Sie in diesem Gemeindebrief weitere Informationen dazu.

In der letzten Presbyteriumssitzung im Jahre 2019 haben wir uns weiterhin mit der Verteilung des Zwecks für die freien Kollekten beschäftigt. Ein Teil der Zweckbestimmung für Kollekten wird von der Landeskirche und vom Kirchenkreis Lübbecke vorgegeben. Die noch übrig bleibenden Kollektenzwecke können von den Gemeinden frei bestimmt werden. So möchten wir in den nächsten Monaten Kollekten sammeln zum einen für Bereiche in der eigenen Gemeinde, wie der Gemeindebücherei oder der Kirchenmusik, zum anderen aber auch für (über-)regionale Einrichtungen, wie z.B. der Lübbecker Tafel oder dem Kinderhospiz Löwenherz. Alle Einrichtungen unterstützen in hervorragender Weise hilfsbedürftige Menschen oder leisten einen wichtigen Beitrag in der Gemeindearbeit vor Ort.

Darüber hinaus haben wir im Dezember beschlossen, zukünftig für den Friedhof in Bad Holzhausen an der Aktion „Evangelischer Friedhof – Ort der Hoffnung“ der evangelischen Landeskirche in Westfalen teilzunehmen. Mit dieser Aktion soll deutlich gemacht werden, dass der Friedhof selbstverständlich ein Ort der Trauer ist. Hier sollen Angehörige von Verstorbenen Gelegenheit haben, zu trauern und an ihre Lieben zu denken. Es ist damit aber auch ein Ort der Erinnerung und der Verkündigung. Hier wird an besonderen Tagen, wie an Ostern oder dem Ewigkeitssonntag sowie bei Trauergottesdiensten der Auferstehung der Toten gedacht und damit auch an die Auferstehung Jesu erinnert. Um die Aktion sichtbar zu machen, werden in den nächsten Wochen u.a. Aufsteller an den Eingängen des Friedhofs aufgebaut. Aber auch entsprechende Postkarten mit Bibelversen gehören dazu. Auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs finden Sie weitere Informationen.

Gleich im Januar haben wir beschlossen, den Vertrag von unserem Posaunenchorleiter, Frank Kröger, auf unbefristete Zeit zu verlängern. Wir freuen uns, dass Frank Kröger mit dem Posaunenchor weiterhin zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen musikalisch unterstützen wird.

In den vergangenen Wochen musste darüber hinaus der Zugang zum Gemeindehaus über den Eingang zu den Wohnungen erfolgen. Grund sind die Pflasterarbeiten vor dem Eingang. Hier hatte sich an den Wänden von Gemeindebüro und dem Büro in der Jugendetage Feuchtigkeit gebildet, die schon Schimmel verursacht hat. Daher muss hier eine neue Abdichtung erfolgen, damit zukünftig alles trocken bleibt. Aufgrund der Wetterbedingungen mit Sturm und Regen mussten die Arbeiten zunächst unterbrochen werden. Sobald

das Wetter wieder besser wird, werden die Arbeiten weitergehen.

Bianca Rüter

Spende des Second Hand Basars für den Chor „Lunedi sera“

Am Montag, den 17.2.2020 bekam der Chor „Lunedi sera“ unerwarteten Besuch von Karin Strobl und Karen Schiller vom Organisationsteam des Second Hand Basars in Bad Holzhausen.
Die Überraschung und Freude bei Chorleiterin Bärbel Kuhlemann und ihren Mitstreiterinnen war groß, denn die beiden Damen überreichten dem Chor eine Spende aus dem Erlös des letzten Second Hand Basars.
„Grundsätzlich spenden wir die Einnahmen aus den Standgebühren sowie dem Kaffee- und Kuchenverkauf vom Basar. Unser Anliegen ist es, dass die Spenden möglichst vor Ort verbleiben. Und für diese Finanzspritze finden Sie sicherlich Verwendung“, so der Kommentar von Frau Strobl und Frau Schiller. Bärbel Kuhlemann brachte auch gleich einige Ideen ein, wofür die unverhoffte Spende

verwendet werden kann.
Der Chor trifft sich jeden Montag um 20 Uhr im Gemeindehaus. Wer Lust hat, mitzuwirken, ist herzlich eingeladen.

Brunchgottesdienst am 26. Januar 2020

Wenn das mal gut geht, Gott

Am letzten Sonntag im Januar haben wir auch in diesem Jahr den mittlerweile traditionellen Brunchgottesdienst gefeiert. Diesmal ging es um das Thema „Wenn das mal gut geht…Gott“. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte von dem König Hiskia, dessen Reich kurz vor der Eroberung der Assyrer steht. Bevor Hiskia einen Entschluss treffen kann, geht er in den Tempel. Der Prophet Jesaja ermutigt ihn, auf Gott zu vertrauen. Doch Hiskia zweifelt zunächst: Kann das gut gehen? Einfach abwarten und hoffen, dass alles gut wird? Trotz seiner Zweifel vertraut Hiskia auf Gott und die Eroberung kann dank seines Vertrauens abgewendet werden.
Über das Thema „Vertrauen“ und „Hoffnung“ haben wir dann während des Gottesdienstes an insgesamt sechs Stationen gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern nachgedacht. So

konnten u.a. Träume gemalt, Gebete geschrieben oder Klagen auf eine Klagemauer geklebt werden. Außerdem konnten kleine Friedenstauben auf eine Weltkarte angebracht werden. Des Weiteren konnten die Gottesdienstbesucher am Tisch mit Brot teilnehmen oder sich einen persönlich ausgewählten Segen zusprechen lassen.
Im Anschluss an den Gottesdienst stand wie immer ein umfangreiches Buffet mit zahlreichen Leckereien bereit. Diese waren von den Gottesdienstbesuchern selbst mitgebracht worden.

Bianca Rüter

Presbyteriumswahlen im März

Im März wurden in ganz Westfalen die Presbyterien neu gewählt oder im Amt bestätigt.
In Börninghausen werden alle Presbyterinnen und Presbyter für eine neue Wahlperiode von 4 Jahren ihr Amt bleiben.
In Bad Holzhausen wird es einige Wechsel geben.
Dr. Fritz Heinicke wird nach 24 (!) Jahren im Amt nicht wieder antreten, ebenso Reinhold Ziermann, der nach 8 Jahren nicht wieder antritt.

Neu im Presbyterium in Bad Holzhausen wird Brigitte Solinski sein, die sich hier kurz vorstellt:

Ich bin Brigitte Solinski, 57 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder und eine 13jährige Tochter.
Durch meine Mitarbeit im Presbyterium möchte ich dazu beitragen, dass „christliches Leben“ innerhalb und außerhalb der Kirche sichtbar wird.

Wir danken Dr. Fritz Heinicke und Reinhold Ziermann für ihren Einsatz für die Kirchengemeinde und wir freuen uns auf die Neue in der Runde Brigitte Solinski.
In Börninghausen wird das Presbyterium im Abendgottesdienst am Samstag, den 21. März um 18.00 Uhr in die neue Amtsperiode eingeführt. In Bad Holzhausen wird die Verabschiedung und Einführung am Sonntag, den 22. März um 10.00 Uhr im Gemeindehaus gefeiert. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Hilke Vollert

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium Dezember 2019 – Februar 2020

Auch im neuen Jahrzehnt möchte ich meine Tradition beibehalten und meinen Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium mit einem Liedtext beginnen. Wer mich kennt, weiß, dass ich seit mehr als 40 Jahren in einem Posaunenchor spiele, leider aus Zeit- und Traditionsgründen nicht in Börninghausen, sondern in un-

serer Nachbargemeinde Bieren, in der ich mit meiner Frau als junges Paar in unsere erste gemeinsame Wohnung zusammengezogen bin. Daher fiel mir passend zu Ostern und zu den geplanten Veränderungen auf unserem Friedhof dieses Lied ein: „Der Herr ist gut". Ein Lied, das wir in dem Posaunenchor, in dem ich meinen Dienst begonnen habe (Bielefeld-Hillegossen), regelmäßig bei unseren Krankenhausdiensten spielten, im Bierener Posaunenchor spielen wir dieses Lied in letzter Zeit auch wieder öfters und derzeit ist es auch Bestandteil des Kreisposaunenfestes, das in Kirchlengern am 23.02.2020 vom Kreisverband Bünde stattfand. Dort heißt der Liedtext in der siebten Strophe: Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod. / Wir sollen ihm in seinen Armen sterben; / er will uns führen aus der letzten Not / und alles, was er hat, uns lassen erben / und Ruhe geben, wie er selber ruht. / Der Herr ist gut.

Auch im Dezember 2019 begannen wir unsere Sitzung mit einer interessanten Schriftlesung. Danach besprachen wir die Verteilung der freien Kollekten für das Jahr 2020. Unser nächstes Thema war die Kirchenwahl 2020. Alle Wahlvorschläge wurden geprüft und es wurde festgestellt, dass sie den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Demnach wird es keine Neuwahlen geben und das bestehende Presbyterium wurde zu einem einheitlichen Wahlvorschlag zusammengefasst. Dieser Wahlvorschlag wurde dann der Gemeinde durch die Abkündigungen mitgeteilt. Das bestehende Presbyterium wurde am 21.03.2020 wieder neu in sein Amt im Abendgottesdienst um 18:00 Uhr eingeführt. Pfarrer Bäcker stellte dem Presbyterium die Aktion „Evangelischer Friedhof – Ort der Hoffnung" vor. Dafür wird Geld aus der Friedhofskasse für die Umsetzung der Aktion auf unserem Friedhof bereitgestellt. Weiterhin hat das Presbyterium beschlossen, den geplanten Blockflötenunterricht, ein OGS-Angebot in der Grundschule in Bad Holzhausen, aus dem Diakonie-Fonds zu unterstützen.

Nachdem Pfarrerin Vollert im Januar 2020 über die Jahreslosung: „ICH GLAUBE – HILF MEINEM UNGLAUBEN", eine Andacht gehalten hat, wurden folgende Themen erörtert: Aus einer landeskirchlichen Kollekte können wir Sachmittel beziehen, die wir für die Gründung unseres Mittagstisches in unserer Gemeinde verwenden können. Pfarrerin Vollert wird einen entsprechenden Antrag stellen. Der Mittagstisch soll einmal im Monat angeboten werden und am Anfang planen wir mit ca. 40 Teilnehmern. Der Kirchbauverein soll möglichst weiter geführt werden. Pfarrerin Vollert wird mögliche Kandidaten für einen zukünftigen nur noch dreiköpfigen Vorstand ansprechen. Gerne können sich hierzu auch Freiwillige bei den Mitgliedern des Presbyteriums melden. Der Bestand der Jahresrechnung 2018 wurde dem Presbyterium mitgeteilt, davon soll die Hälfte für die Rückzahlung des Darlehens für die Renovierung der St. Ulricus Kirche und die andere Hälfte der Baurücklage zugeführt werden.

Der Februar 2020 glänzt mit stürmischen Tagen, aber eine Presbyteriumssitzung gab es trotz allem auch in diesem Monat. Die Turmuhr unserer schönen St. Ulricus Kirche wird in Zukunft über die Hauptuhr und die Glo-

ckensteuerung elektronisch angetrieben. Hierzu beauftragen wir die Firma HEW aus Herford, die auch schon die neue Glockensteuerung eingebaut hat, nachdem die alte Glockensteuerung defekt war. Das Presbyterium dankt ganz herzlich Heinz Stiegemeyer für seine unermüdliche Pflege der Kirchturmuhr.
Da Herr Fiedel die Arbeiten im Außenbereich der Kirche und des Gemeindehauses nicht mehr ausführen kann, haben wir einen neuen Mitarbeiter für diesen Bereich auf geringfügiger Beschäftigung gesucht. Wir freuen uns, mit Thomas Löber einen Mitarbeiter gefunden zu haben, der sich in Zukunft um diese Arbeiten kümmern wird. Herrn Fiedel danken wir auch für seinen Dienst rund um die Kirche und das Gemeindehaus. Wir entschieden uns für einen Ortstermin auf dem Friedhof, um über die Standorte der neuen Schilder anlässlich der Aktion „Friedhof als Ort der Hoffnung“ zu entscheiden. Wie die neuen Schilder in etwa aussehen werden, können Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes sehen.
Jetzt wünscht das Presbyterium allen Gemeindegliedern einen sonnigen Frühling, eine gesegnete Passionszeit und eine fröhliche Osterzeit. Passend zu meinem o.g. Liedtext, sprechen wir Ihnen den Ostergruß zu, denn: In Trauergottesdiensten und in Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag und zu Ostern erinnern wir an die Auferstehung Jesu. Hier wird das wichtigste Wunder der Bibel verkündet:
Christus ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden!

Mathias Böhme

Dank an Heinz Stiegemeyer

Die Kirchturmuhren in Börninghausen sind ganz besonders. Sie wurden bisher mechanisch angetrieben von einem alten Uhrenwerk. Dass die Uhren genau gingen und auch die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt gelang, ist einem besonderen Talent in unserer Gemeinde zu verdanken: Heinz Stiegemeyer. Nach der Renovierung der Kirche standen die Uhren und es gab niemanden, der sie wieder in Gang bringen konnte. Da fragte Pastor Beckmann Heinz Stiegemeyer, ob er sich des Uhrwerks annehmen

könnte. Der sagte Ja und setzte sich erstmal in den Turm, um das Uhrwerk zu beobachten und zu verstehen. Dann entwickelte er eine geniale Konstruktion zum Aufziehen des Gewichts, dass das Uhrwerk antreibt. Seit der Renovierung hat er sich um die Uhr gekümmert, sie immer wieder gestellt und die Uhrzeit umgestellt. Nun lässt seine Gesundheit diese Arbeit nicht mehr zu.

Wir danken Heinz Stiegemeyer an dieser Stelle ganz herzlich für seinen treuen Dienst!

In Zukunft werden die Uhren elektrisch durch die Hauptuhr, die auch die Glocken steuert, angetrieben. Das wunderschöne Uhrwerk wird leider nicht mehr laufen, aber weiterhin im Turm bleiben und dort zu bewundern sein.

Hilke Vollert

Flüchtlinge in Börninghausen

Was wir uns wünschen...

Seit Anfang des Jahres hat auch die Stadt Pr. Oldendorf wieder Flüchtlinge zugewiesen bekommen, die zunächst in städtischem Wohnraum untergebracht werden müssen, bis die Menschen auf dem sogenannten „freien Wohnungsmarkt“ eine Wohnung gefunden haben. Für viele Flüchtlinge bedeutet das zunächst erstmal: Sammelunterkunft. Und in Börninghausen ist das die ehemalige Grundschule. Ich war schon längere Zeit nicht mehr dort und beschließe, der Schule und ihren Bewohnern mal wieder einen Besuch abzustatten. Sonntagabend ist es soweit, die Fenster der Schule sind alle hell erleuchtet, die Autos der beiden Börninghauser ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Arbeitskreis Asyl PrO stehen vor dem Eingang.

Der Eingangsbereich steht voller Fahrräder, ich nehme den Weg zum „Büro“, aus dem gerade ein junger Mann aus Indien kommt und in landestypischer Weise freundlich grüßt. Die beiden Ehrenamtlichen sind da. Die Flüchtlinge verlassen sich darauf, dass sie hier im Büro am Abend jemanden antreffen, denn es gibt die vielfältigsten Dinge zu besprechen. 30 Menschen aus 9 Nationen leben hier - manche von ihnen tatsächlich seit Herbst 2015 – auf engstem Raum. Hier treffen sich Männer und Frauen aus dem Iran und dem Irak, aus Syrien, Pakistan, Bangladesch, Indien, Nigeria, aus der Mongolei und aus der Türkei. Klar ist, das Zusammentreffen so vieler Kulturen und Religionen macht eine sehr intensive Betreuung notwendig. Es geht ja nicht nur um die praktische Hilfe bei der Suche zum Beispiel nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz oder einer Prakti-kumsstelle, in erster Linie geht es den beiden Ehrenamtlichen um die menschliche Unterstützung der Bewohner der ehemaligen Grundschule. Jeder von ihnen hat schließlich sein eigenes persönliches Schicksal mitgebracht. Darüber möchten sie sprechen! Die Ehrenamtlichen betonen, selbst wenn es hier und da noch Sprachprobleme gibt, auf irgendeine Weise ist immer Kommunikation möglich. Und oft hilft einfach nur

zuhören.
Es klopft, ein junger Mann steckt den Kopf ins Zimmer, sieht, dass Besuch da ist. „Heute ist kein Sprachunterricht, morgen wieder.“, sagt der Ehrenamtliche. William kommt aus Nigeria. Er hat seit kurzem die Zusage für einen Ausbildungsplatz, aber leider noch nicht genügend Sprachkenntnisse. Daran will er unbedingt arbeiten. Der Arbeitskreis bemüht sich um Begleitung der Berufsschüler, sie benötigen Hilfe beim Berichtsheft oder bei der Praktikumsmappe.
Aber der Sprachunterricht ist auch vor allem wichtig, um die amtlichen Schreiben unterschiedlicher Behörden zu verstehen und irgendwann einmal selbstständig beantworten zu können. Hier ist noch sehr viel Bedarf. Aber die meisten von ihnen sind berufstätig und erst spät am Abend wieder in der Unterkunft. Um diese Zeit gibt es keine offiziellen Sprachkurse mehr. Viele hier in Börninghausen haben leider noch immer ein offenes Asylverfahren, deshalb kamen sie anfangs nicht in den Genuss eines offiziellen Integrationskurses.

Die „alte Grundschule“ Börninghausen mit dem Zugvögelmotiv an der Giebelwand

Wieder klopft es an der Tür. „Ich habe den Fahrlehrer erreicht, morgen Abend kannst du mit dem Unterricht anfangen.“ Der junge Mann ist ganz offensichtlich froh, dass es endlich losgehen kann. Eigentlich wollte er den Führerschein für das Auto machen, nun wird es der Mofa-Führerschein. Der ist erstens günstiger, und außerdem ist ja auch das Mofa erschwinglicher als ein Auto. Hauptsache mobil, um früh morgens von Börninghausen zur Arbeit zu kommen. Ein weiterer Flüchtling möchte sich morgen ein Mofa anschauen, der Ehrenamtliche wird mit ihm dafür einige Kilometer weit fahren müssen, aber es ist das beste Angebot.
Je länger ich dort sitze, desto klarer wird es mir: Hier leisten zwei Menschen aus dem Dorf Börninghausen seit dem Herbst 2015 etwas, was kaum zu schaffen ist. Ihre Hilfe ist ungeheuer zeitintensiv, aber sie tun es, weil sie sich bewusst sind, wie wichtig es ist. Die Geflüchteten brauchen viel Hilfe, aber am meisten brauchen sie menschliche Unterstützung, jemanden, der ihnen zuhört, mit dem sie sprechen können. Das kann man aber auf Dauer nicht mehr zu zweit schaffen. Sie wünschen sich Unterstützung – aus der Gemeinde, dem Dorf Börninghausen.

Jeder kann helfen!

Den Kontakt vermittelt das Pfarrehepaar der Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen Tel. 05742/2366.

Beate Heitmeyer

Verein zur Erhaltung der St. Ulricus-Kirche Börninghausen e.V.
An der Kirche 11, 32361 Preußisch Oldendorf – Börninghausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Vorstand lädt hiermit alle Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung des Kirchbauvereins am

Donnerstag, 23. April 2020, um 19:30 Uhr
im Albert-Schweitzer-Gemeindehaus,
An der Kirche 11, 32361 Preuß. Oldendorf-Börninghausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Gedenken an die Verstorbenen
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Abstimmung zu folgenden Satzungsänderungen a) bis d):
   a) zu § 4 Abs. 3 (Neu): Der Mitgliedsbeitrag ist bis zum *30. Juni* eines jeden Jahres fällig.
   b) zu § 7 Abs. 2 (Neu): Mitglieder des Vorstandes sind
      a) der Vorsitzende
      b) der stellvertretende Vorsitzende
      c) der Schatzmeister
      Außerdem können bis zu fünf weitere Vereinsvertreter als Beisitzer im Vorstand mit beratender Funktion tätig werden. Die Vorstandsmitglieder müssen Mitglieder des Vereins sein.
   c) zu § 7 Abs. 4 (Neu): Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die unter Abs. 2 Ziffer *a) bis c)* genannten Personen.
   d) zu § 8 Abs. 8 (Neu): Über den Verlauf der Hauptversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die *von zwei Vorstandsmitgliedern* zu unterzeichnen ist, bei Neuwahlen noch von den bisherigen.
4. Bericht der 1. Vorsitzenden
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Wahl eines 2. Kassenprüfers bzw. einer 2. Kassenprüferin
11. Anträge
12. Verschiedenes

Hinweis zu den Satzungsänderungen (TOP 3): Die geplanten Änderungen der Satzung sind *kursiv* dargestellt. Die bisherige Fassung unserer Satzung vom 28.02.2005, § 8 Abs. 2 geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2005, finden Sie auf der Homepage des Kirchbauvereins unter *http://www.kirchbauverein.boerninghausen.de/satzung.htm.*

Mit freundlichen Grüßen

Maritta von Haugwitz (1. Vorsitzende)

Kurt Vieselmeier (Geschäftsführer)

Börninghausen, den 28. Februar 2020

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Jugendliche, die im Frühjahr 2022 konfirmiert werden sollen, starten jetzt mit dem kirchlichen Unterricht.
Die Anmeldung findet statt am Dienstag, den 09. Juni 2020 um 19.00 Uhr in den Gemeindehäusern in Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1 und in Börninghausen, An der Kirche 11. Eingeladen sind Eltern und die neuen Katechumenen.
Am Unterricht nehmen in der Regel die Jugendlichen teil, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Jugendliche, die bei uns im entsprechenden Alter gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Aber auch andere Jugendliche sind bei Interesse zur Teilnahme und Konfirmation herzlich eingeladen. Diejenigen, die noch nicht getauft sind, werden im Laufe der Unterrichtszeit getauft.
Eine Kennenlernstunde findet am Dienstag, den 23. Juni um 15.00 Uhr in Bad Holzhausen bzw. in Börninghausen statt.
Nach den Ferien findet der Unterricht alle vierzehn Tage statt. Zusätzlich gibt es verschiedene Konfirmandentage und Aktionen sowie eine Freizeit in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend.
Über den Unterricht wird beim Anmeldeabend informiert. Bitte zur Anmeldung das Stammbuch und 10 EUR Materialkostenbeitrag mitbringen.
Rückfragen bitte an die Gemeindebüros (Bad Holzhausen Tel 3306 und Börninghausen 2303) oder an das Pfarrhaus (Tel 2366)

Einladung zur KiBiWo

In der Woche nach Ostern lädt das Team der Kinderbibelwoche wieder alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren ein eine spannende Kinderbibelwoche im Gemeindehaus zu erleben!
Wir erzählen eine biblische Geschichte; wir singen, spielen und basteln und zum Schluss feiern wir zusammen ein Fest.
Die Kinderbibelwoche findet statt von Dienstag, den 14. April bis Freitag, den 17. April im Gemeindehaus Bad Holzhausen.
Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag treffen wir uns von 9.30 bis 12.00 Uhr und am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr.
Anmeldungen bitte im Büro in Börninghausen, Tel. 2303, im Büro in Bad Holzhausen, Tel. 3306, im Pfarrhaus, Tel. 2366 oder per Email Kirche-fuer-Kinder@gmx.de.
Am Sonntag, den 19. April feiern wir um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst in Bad Holzhausen zum Abschluss der Kinderbibelwoche, zu dem alle eingeladen sind.

Der Pastor und das Wetter

Oder: Was hat ein Einbruch im Pfarrhaus mit der Witterung zu tun?

Das Wetter hat enorme Auswirkungen auf das Leben aller Erdenbewohner. Mensch und Tier sind abhängig von der Witterung: Sonne und Regen, Hitze und Kälte beeinflussen die Natur, das Wachstum der Pflanzen und wirken sich dementsprechend auf das menschliche Wohlbefinden aus. Kein Wunder also, dass das Wetter schon immer einen großen Stellenwert einnahm. Und man versuchte, es durch Beobachtungen vorherzusagen. Natürlich gab es in früherer Zeit keine Satelliten oder professionelle Messstationen, wie sie heute Standard sind. Trotzdem künden einige Zeugnisse von der Witterung vergangener Zeiten. Beispielsweise verzeichnete der Holzhauser Pfarrer Franz Ernst Schrader sehr detailliert markante Wetterereignisse während seiner Amtszeit. Schrader wurde 1733 in Lemgo als Sohn eines Pfarrers geboren und trat 1769 die Nachfolge Johann Elert Seemanns in Holzhausen an. Am 7. April 1786 starb der Geistliche im Alter von 53 Jahren. Sein 17-jähriges Wirken in der Gemeinde war geprägt von einigen mitunter verheerenden Wetterphänomenen, wie Schrader selbst zu berichten wusste. In jener Epoche vermerkte der Pfarrer hohe Niederschläge, die insgesamt vier Überschwemmungen der Großen Aue (die damals auch als Mühlenbach bekannt war) verursachten, die Ernten zerstörten, Kleider von den Bleichen spülten und letztlich zu Hunger, Not sowie Teuerungsprozessen führten. Teilweise musste Getreide in Minden zugekauft werden; Bettlerscharen zogen umher.

Insbesondere die Jahre 1770 bis 1772 waren besonders krisenbehaftet – nicht nur in Westfalen, sondern in weiten Teilen Europas. Diese Phase soll im Folgenden anhand der Aufzeichnungen Pfarrer Schraders näher in den Blick genommen werden. Es sei allerdings vorausgeschickt, dass den Geistlichen nicht nur das Wetter interessierte: Schon im März 1770 sei kurz vor Ostern sehr viel Schnee gefallen. Selbst die ältesten Einwohner hätten sich nicht an derartige Massen erinnern können. Die benachbarten Häuser seien nahezu unerreichbar gewesen, so hoch türmte sich der Schnee auf. Noch gravierender wirkte sich das Wetter im Sommer 1771 aus. Seit Juni habe es ein Vierteljahr nahezu ununterbrochen geregnet. Schrader errechnete, dass lediglich drei Tage am Stück die Sonne geschienen habe. Die Nässe habe sich auf die Ernte äußerst negativ ausgewirkt. Die Obstbäume trugen kaum Frucht. Die meisten Blüten der Bohnen verfaulten, sodass kaum das für die nächste Aussaat benötigte Samenmaterial erzielt wurde. Kein Bauer konnte trockenes Getreide einfahren, vielmehr keimte das Korn noch auf dem Halm und wuchs aus. Infolgedessen reichte das gewonnene Getreide nicht aus, um die örtliche Bevölkerung zu ernähren. Schon Anfang Februar

1772 waren alle Lagerbestände verbraucht. Deshalb fuhren die Menschen nach Minden, um dort Brot zu erwerben. Landwirt Höcker genannt Rieke-Möller richtete mit seinem Pferdewagen einen Fahrdienst ein und verkaufte das Pfund Brot für einen Groschen. Doch je weiter das Jahr voranschritt, um so drückender äußerte sich der Mangel an Lebensmitteln. Hinzu kam, dass die Preise rasant stiegen. Pfarrer Schrader beschrieb das Resultat dieser Notlage ziemlich anschaulich: Täglich seien 30 bis 40 Leute im Pfarrhaus erschienen, um zu betteln. Nicht etwa Geld erbaten sie, sondern Brot – „um ihr Leben zu retten, weil viele unter ihnen in langer Zeit nichts gegeßen hatten." Und weiter heißt es: „Die Armuth war hier in diesem Jahr so groß, daß die meisten kein Brod mehr kauffen konten; und die noch Geld übrig hatten, konten kaum bey allen guten Worten, die man dem Verkäufer gab, Brod erlangen." Deshalb habe die bäuerliche Bevölkerung drastische Maßnahmen ergriffen: „Man fand kurz vor der Erndte viele Leute auf dem Felde, die das Korn so verzehrten, wie es auf dem Halm gewachsen war, weil sie sich des Hungers nicht länger erwehren konten. Andere meheten ihr Korn ab, ehe es zur völligen Reife gekommen war, und trockneten es im Backofen, um die großen Geld-Summen zu ersparen, die sie bisher für Brod hatten ausgeben müßen." Der Holzhauser Geistliche verglich die Situation des Jahres 1772 mit den Wirren des Siebenjährigen Krieges (1756–1763). Dabei schlussfolgerte er, dass seine Gemeinde unter den „feindlichen Völkern" weniger habe leiden müssen als unter den Folgen des Wetters. Selbst gegen Ende des Jahres 1774 sei die Armut noch allenthalben spürbar gewesen.

Einige Menschen kannten nur einen Ausweg aus ihrer Not: Sie gingen auf Beutezug. Im März 1771 bekam auch Pfarrer Schrader ungebetenen Besuch im Pfarrhaus. Die Einbrecher drangen durch die Tür des Kuhstalls in sein Wohnhaus ein, nachdem sie zuvor die eiserne Stange vor dem Kellerfenster zerstört hatten. Die Pfarrersfrau bemerkte jedoch die Diebe. Denn beim Blick durch ein kleines Kammerfenster auf die Diele erblickte sie die Übeltäter, die sich gerade am Speck zu schaffen machten, der an der Decke im Schornstein über dem Herdfeuer hing. Die Gattin des Pfarrers schlug Alarm, woraufhin die Delinquenten mit ihrem Beutegut flohen. In den folgenden Tagen wurden etliche Häuser im Kirchspiel nach der Beute und den Dieben durchsucht – allerdings vergeblich. Ende September 1771 kehrten die Einbrecher ins Pfarrhaus zurück. Sie zerstörten eine Fensterlade der großen Stube. Diesmal konnten sie jedoch nur „Kleinigkeiten" erbeuten, denn der Schrank in der Stube war mit einem „festen französischen Schloß versehen". Trotzdem schockierte der Vorfall die gesamte Pfarrerfamilie. Schrader notierte: „Ich glaubte, nicht mehr sicher im Hause zu seyn." Deshalb ließ die Gemeinde die Fenster des Pfarrhauses, sonderlich des Schlafgemachs und der Stube, mit eisernen Stangen sichern. Erleichterung machte sich breit, als wenige Wochen später in Lübbecke der Rattenfänger Fischer und der Schuster Lefler inhaftiert wurden, bei denen sich tatsächlich eine Kaffeekanne, Gardinen und „andere Kleinigkeiten" aus dem Holzhauser Pfarr-

haus fanden. Der wertvolle Speck und die kostbaren silbernen Löffel blieben jedoch verschwunden.
Das Wetter – schon damals war es also in aller Munde. Und es wirkte sich nachhaltig auf das Leben der ländlichen Bevölkerung aus. Die Menschen waren auf günstige Witterungsbedingungen angewiesen, andernfalls drohten Hunger und Armut, Not und Elend. Als Folge blieben dann Einbrüche und Diebstähle natürlich nicht aus. Die Niederschriften Pfarrer Schraders zeugen eindrücklich von diesen historischen Zusammenhängen.

Sebastian Schröder

Kurzgeschichte

Raus aus dem Jammertal!

„Bruno, was ist los mit dir? Du zitterst ja am ganzen Körper. Fürchtest du dich?“
„Nein, mir ist soooo kalt!“
Seine Mutter lachte kurz auf: „Das ist nicht dein Ernst, Bruno?! Du bist ein Eisbär! Eisbären frieren nicht!“
„Ich aber, Mama, mir ist wirklich kalt!“
„Na dann komm her, du kleiner Zitteraal, damit ich dich wärmen kann.“
Das musste sie nicht zweimal sagen. Bruno kuschelte sich dicht an seine Mama und die legte ihre große Pranke beschützend und wärmend auf seinen kleinen Körper.
Der kleine Eisbär sah gen Himmel und beobachtete dort die Vögel.
„Mama!“
„Ja!“
„Warum können wir eigentlich nicht fliegen?“
Wieder musste sich Mama Eisbär das Lachen verkneifen.
„Na, weil wir viel zu schwer sind, um fliegen zu können. Denk nur, wie groß unsere Flügel sein müssten, um uns zu tragen.“
Bruno dachte über die Antwort der Mama nach, gab jedoch so schnell nicht auf: „Aber die Menschen können doch auch fliegen und die sind oft ganz schön dick.“
„Aber Bruno, die Menschen können auch nicht fliegen.“
„Doch!“, protestierte er, „Jochen, der Pfleger, hat es erzählt. Er will bald in den Süden fliegen, weil es ihm genau wie mir hier viel zu kalt ist.“
„Ach mein kleiner Bruno, das muss ich dir wohl genauer erklären. Also, pass auf, das ist so ….“.
Während Mama Eisbär von Menschen und Flugzeugen erzählte, schlief ihr Jüngster zufrieden ein.
Die Eisbärenmutter betrachtete ihr schlafendes Kind voller Liebe und fragte sich in diesem Augenblick, ob der Mensch wohl auch in der Lage ist, seine Nachkommen zu lieben.
Schon oft hatte sie Menscheneltern mit ihren Kindern beobachtet. Manche schienen sehr nett zu ihren Nachkommen zu sein, doch andere gingen nicht sehr einfühlsam mit ihrem Nachwuchs um.
Es stimmt schon, dachte sie bei sich, dass man seine Kinder anleiten muss,

damit sie ihr Leben verstehen und es meistern. Doch ist das mit Liebe nicht sinnvoller, als durch strafende Worte?
Ihre Gedanken gingen zurück zu ihrer eigenen Kindheit und zu ihrer Mutter, die noch in Freiheit geboren worden war und ihr deshalb davon erzählen konnte.
Obwohl sie das selbst nie kennenlernen durfte, weil sie in diesem Zoo geboren worden war - so wie jetzt ihr kleiner Bruno -, wollte sie ihm doch vom Nordpol erzählen: Von Küsten, Meereseis und von Robben, die dort durch die in Freiheit lebenden Eisbären gejagt werden, damit sie in dieser kargen Region überleben können.
Sie konnte sich die Größe der Fläche, von der ihre Mutter erzählt hatte, gar nicht vorstellen. Ihr Raum war sehr begrenzt. Es war ihr nur möglich, jeweils ein paar Schritte in die eine oder andere Richtung zu gehen.
Da auch die in Freiheit lebenden Bären eher Einzelgänger sind, vermisste sie ihre Artgenossen nur bedingt. Dennoch fühlte sie sich manchmal traurig, weil sie ahnte, dass es da noch viel mehr gab, als diesen Ort, der ihre kleine Welt ausmachte.
Sie bekam immer etwas zu fressen, musste nicht verhungern, wie vielleicht einige ihrer Artgenossen in der Freiheit. Doch sie wusste nicht, was es bedeutet, zu jagen und auf einer Eisscholle zu liegen und sich die Mittagssonne auf den Pelz scheinen zu lassen.
Aber sie wollte nicht jammern und sie wollte sich auch nicht als Opfer sehen, das ein schweres und ungerechtes Leben führen muss. Das brachte sowie nichts, außer noch mehr Traurigkeit.
Ja, die Welt müsste anders sein – besser. Doch die Eisbärenmutter konnte dafür nicht mehr tun, als ihre eigenen Gedanken unter Kontrolle zu bringen. Sie wusste von ihrer Mutter, dass man ein friedvolleres Leben führt, wenn man aufhört, sich zu beklagen.
Diese hatte einmal gesagt: „Wer immer nur jammert, vergiftet sich schließlich selbst."
Und so hatte die Eisbärin gelernt, den Blick auf das zu richten, was gut ist und nicht auf das, was fehlt oder stört.
Durch Jochen, den Pfleger, der sich oft mit seinem Kollegen unterhielt, wusste sie, dass es den Menschen in dieser Beziehung nicht anders ergeht.
„Wer das Jammern aus seinem Leben verbannt, ist zufriedener und glücklicher!" Das hatte Jochen vor geraumer Zeit gesagt.
Die Eisbärenmutter wurde aus ihren Gedanken gerissen, als zwei ältere Damen vor dem Gehege stehen blieben und sie und ihr schlafendes Kind betrachteten.
Es dauerte gar nicht lange, da kamen die beiden auf ihre eigenen Kinder zu sprechen und schon bald begann die eine, über ihre Nachkommen zu schimpfen und die andere stimmte recht schnell in das Klagelied mit ein.
Interessant, dachte die Eisbärin, es kommt mir so vor, als wolle die eine die andere noch übertrumpfen.
Vielleicht ist das etwas, was man sich als Kind von seinen Eltern abschaut, dachte sie weiter. Und ist es nicht so, dass man sich besonders dann der Aufmerksamkeit und des Mitleids anderer sicher sein kann, wenn man ihnen sein Leid klagt?
Vielleicht ist das so eine Art Strategie der Menschen, kam ihr in den Sinn: Wenn sie die Aufmerksamkeit anderer

auf sich ziehen wollen, beginnen sie zu jammern.
Doch ist es nicht eher so, dass man so seinen Fokus genau auf das richtet, was man eigentlich nicht haben möchte und dabei all das Gute übersieht? Verharrt man so nicht automatisch in einem Zustand, der belastet, schmerzt oder verärgert?
Die Eisbärenmutter nahm sich vor, es besser zu machen, als manche Menschen. Sie wollte zufrieden sein mit ihrem Leben. Sie wollte dankbar sein dafür, dass sie Bruno hatte und auch dafür, dass man ihr das Essen quasi auf dem Silberteller servierte. Und sie wollte nicht darüber jammern, dass sie ihr Essen nicht selbst jagen konnte.
Während sie so da lag und über all das nachdachte, begann ihr Magen zu knurren. Bruno, der kleine Eisbär, vernahm das Geräusch und öffnete seine Augen.
„Gut geschlafen, kleiner Bruno?“, fragte Mama Eisbär emphatisch.
„Ja, gut geschlafen, Mama! Und jetzt hab ich Hunger!“
„Ich auch. Aber komm nur. Zuerst bist du dran.“
Anschließend säugte sie ihren Kleinen und genoss diesen Glücksmoment ihres zufriedenen Lebens.

Martina Pfannenschmidt

Friday for Future

In letzter Zeit gingen weltweit junge Menschen für das Klima auf die Straße. Die Klimaaktivistin Greta Thunberg hatte erreicht, dass möglichst viele Menschen und besonders die Schüler aufmerksam wurden.
Sollte am Freitag die Welt gerettet werden? Viele wurden aufgerüttelt und das ist auch gut so.
Die Frage nach einer guten Zukunft begegnet uns auf Schritt und Tritt. Es gibt viele Menschen, die am Leben verzweifeln, weil Krankheit, Arbeitslosigkeit, Geldmangel oder die Mühsal des Alters das Leben bestimmen. Die Frage drängt sich auf: Wer gibt unserem Leben noch eine Zukunft?
Unsere Möglichkeiten sind mehr und mehr eingeschränkt, ebenso die der Politiker, Mediziner oder anderer einflussreicher Menschen.
Friday for Future schön und gut und sicherlich auch bewundernswert, was dadurch bereits alles angestoßen und auch umgesetzt wurde. Aber wirkliche Hoffnung?
Ich denke, die kann nur ein anderer Freitag geben- und zwar der Karfreitag. Es ist der Freitag, der die Welt veränderte. Dieser Freitag gibt jedem Menschen eine neue Hoffnung und damit einen neuen Blick auf das wirkliche Leben. Am Karfreitag starb Jesus für unsere Schuld am Kreuz. Mit seiner Auferstehung nach drei Tagen hat er dem Tod die Macht genommen. Wer auf Jesus sein Vertrauen setzt, wird nach dieser Erdenzeit Ewigkeit haben. Ewigkeit ohne Schmerzen, Umweltzerstörung und Klimakrise. Es bedeutet, der Retter der Welt ist Jesus Christus.

Irmtraud Borgstaedt

Die „Fair Trade“-Seite: Wissenswertes und Neues

Fair gehandelte Produkte erkennen

T-Shirts aus Bangladesch, Schokolade aus Ghana, Bananen aus Ecuador... Tag für Tag tragen Sie die halbe Welt in Ihrem Einkaufskorb. Sicherlich fragen Sie sich oft: „Wo finde ich fair gehandelte Produkte?“ und vor allem „Woran erkenne ich sie?“

Es gibt eine Faustregel, die Ihnen dabei helfen kann: Produkte aus Fairem Handel erkennen Sie am Verkauf in Weltläden, an den Marken anerkannter Fair-Handels-Importeure, an dem Label der World Fair Trade Organization (WFTO) und an den anerkannten Produktsiegeln des Fairen Handels.

Weltläden - die Fachgeschäfte des Fairen Handels

Die rund 800 Weltläden in Deutschland bieten ein attraktives, breit gefächertes Sortiment fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte. Darüber hinaus leisten Weltläden Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit zum Fairen Handel. www.weltladen.de

Anerkannte Fair-Handels-Unternehmen

Neben dem Verkauf im Weltladen erkennen Sie fair gehandelte Produkte an den Marken der anerkannten Fair-Handels-Unternehmen. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die ausschließlich im Fairen Handel aktiv sind und seinen Prinzipien folgen. Ihre Produkte finden Sie größtenteils in den Weltläden, aber auch in Bio- und Naturkostläden sowie in manchen Supermärkten.

Die folgenden Fair-Handels-Unternehmen sind Mitglied im Forum Fairer Handel e.V. und stehen mit ihrer gesamten Unternehmenspolitik hinter den Grundsätzen des Fairen Handels:

Zu den vom Fairen Handel anerkannten Siegel und Labels gehören:

Quelle: Forum Fairer Handel e.V.

Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinden
im evangelischen Kirchenkreis Lübbecke

Ehrenamt in der Gemeinde

Seniorenlotsen

geben Ihnen, Angehörigen und Interessierten hilfreiche Informationen zu verschiedenen Themenbereichen

- **Wohnen**
- **Mobilität**
- **Gesundheit & Pflege**
- **Netzwerk**
- **Internetkompetenz**
- **Finanzen**
- **Recht**
- **Kommunikation**

Seniorenlotsen in den Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen:

Anke Haake und Claudia Meier

Kontakt über die Gemeindebüros:
Bad Holzhausen 05742 ▪ 3306 – Börninghausen 05742 ▪ 2303

Albert-Schweitzer-Kreis

Der Albert-Schweitzer-Kreis lädt ein, in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Börninghausen.

Die Treffen finden statt am:

1. April	Ein neues Leben in Amerika, die Geschichte einer Familie, die im vergangenen Jahrhundert nach Amerika auswanderte, Pfarrerin Hilke Vollert
6. Mai	Gemeinsames Kaffeetrinken in einem Café, der Ort wird noch abgesprochen und Fahrgemeinschaften gebildet.
3. Juni	Freuet euch der schönen Erde, Lieder und Geschichten zur Sommerzeit.
24. Juni	Gemeinsamer Ausflug des Albert-Schweitzer-Kreises und der Frauenhilfe Bad Holzhausen.

Frauenhilfe

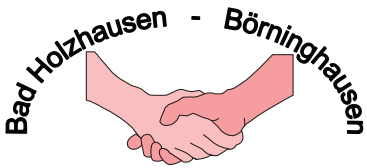
Neu: Die Frauenhilfe trifft sich zukünftig immer am 2. und am 4. Mittwoch im Monat! Jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

Bei jedem zweiten Treffen gibt es das ***Café*** *im Gemeindehaus*: Andacht, Kaffeetrinken, erzählen. Das ***Café*** *im Gemeindehaus* richtet sich an alle, die sich gerne mit anderen treffen wollen. Für Kaffee/Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 2,50 EUR erbeten.

Bei den Treffen dazwischen gibt es wie gewohnt ein Thema.

8. April	Fällt wegen der Corona-Epidemie aus
22. April	***Café*** *im Gemeindehaus*
13. Mai	Fairer Handel – was ist das? Pfr. i.R. Ernst Kreutz und Brigitte Solinski
27. Mai	***Café*** *im Gemeindehaus*
10. Juni	Palliative Versorgung in Deutschland und in Europa, Holle Redpath, geb. Matthias
24. Juni	Ausflug (geplant)

Frauentreff



Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!

8. April:
Schulferien, kein Frauentreff

13. Mai um 18 Uhr:
Spargelessen im „Krug zum grünen Kranze“ Tonnenheide
Anmeldung in den Gemeindebüros bis 11.05.; Treffen für Fahrgemeinschaften um 17.30 Uhr vor dem Gemeindehaus Bad Holzhausen

10. Mai um 18 Uhr:
Kleine Wanderung am Grünen See
Treffen für Fahrgemeinschaften um 17.45 Uhr vor dem Gemeindehaus Bad Holzhausen

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenfrühstück in Börninghausen

29. April von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Herr Fischer von der Erwachsenenbildung kommt zu uns mit dem Thema „Dietrich Bonhoeffer“.

27. Mai von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Die Polizei klärt auf: „Was kann ich tun und wie schütze ich mich zum Beispiel beim Enkeltrick.“

24. Juni von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Vormittag zum Spielen.

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
5. April		**10.00 Uhr** P. Bäcker Eiserne und Gnadene Konfirmation
10. April Karfreitag	**10.00 Uhr** Pn. Vollert	**10.00 Uhr** P. Bäcker
11. April Osternacht	**21.30 Uhr** P. Bäcker Feier der Osternacht	
12. April Ostersonntag		**10.00 Uhr** Pn. Vollert
13. April Ostermontag	**10.00 Uhr** P. Röthemeyer	
19. April	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Abschluss KiBiWo	
25. April		**18.00 Uhr** Pn. Vollert Mein Kirchenlied: neuere Lieder
26. April	**10.00 Uhr** P. Bäcker	
3. Mai	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Konfirmation	**10.00 Uhr** P. Bäcker
10. Mai	**10.00 Uhr** P. Bäcker	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Konfirmation
16. Mai	**18.00 Uhr** P. Bäcker Kunst-Gottesdienst	
17. Mai	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert
21. Mai Himmelfahrt	**10.30 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst auf Schloss Benkhausen	
23. Mai		**18.00 Uhr** Pn. Vollert Mein Kirchenlied: Taizé-Lieder
24. Mai	**10.00 Uhr** P. Bäcker	
31. Mai Pfingstsonntag		**10.00 Uhr** P. Bäcker

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
1. Juni Pfingstmontag	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottedienst am Haus des Gastes Bad Holzhausen	
7. Juni		**10.00 Uhr** Pn. Buhlmann
14. Juni	**10.00 Uhr** P. Bäcker Goldene und Diamantene Konfirmation	
20. Juni	**18.00 Uhr** P. Bäcker Orgelgottesdienst mit franz. Orgelmusik	
21. Juni	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Goldene und Diamantene Konfirmation
27. Juni		**18.00 Uhr** P. Bäcker Mein Kirchenlied: Sommerlieder
28. Juni	**10.00 Uhr** P. Vollert	

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

KinderKirche

Die KinderKirche bietet Gottesdienste für Kinder für beide Gemeinden gemeinsam in Bad Holzhausen, Gemeindehaus. Wir singen, beten, spielen, erzählen und basteln ganz viel. Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt. Eltern können die Kinder auch begleiten. Beginn um 10.00 Uhr.

KIRCHE MIT KINDERN

April keine KinderKirche, aber KinderBibelWoche!

17. Mai Zwischen Himmel und Erde

21. Juni Echt stark!

Übrigens: Wenn Sie regelmäßig über die KinderKirche per Email informiert werden möchten, schreiben Sie uns eine Mail an: Kirche-fuer-Kinder@gmx.de

Larissa Heidler
Grenzstraße 14

Lilith Marie Dryer
Zur Freiheit 4

Merle Solinski
Neustadtstr. 10

Mia Eversmeyer
Rote Erde 16

Larissa Sophie Weber
Beliner Str. 48

Kilian Köster
Mühlenweg 70

Ole Meine-Beeck
Offelter Dorfstr. 23.

Luis Jürgens
An der Bruchriede 11

Niklas Tuppeck
Heddinghauser Str. 15

Jule Rüter
Gartenstraße 9

Simon Dresler
Triftweg 4

Konfirman

Jona Borchard
Röthestr. 29

Mads Husemeye
Triftterweg 17

asom Wulf
edemer Dorfstr. 17

elix Kalkreuter
ittekindstr. 20

nden 2020

d

er

Finja Wiedemann
Strombergstraße 27

Sophie Hurendiek
Heulandstr. 18

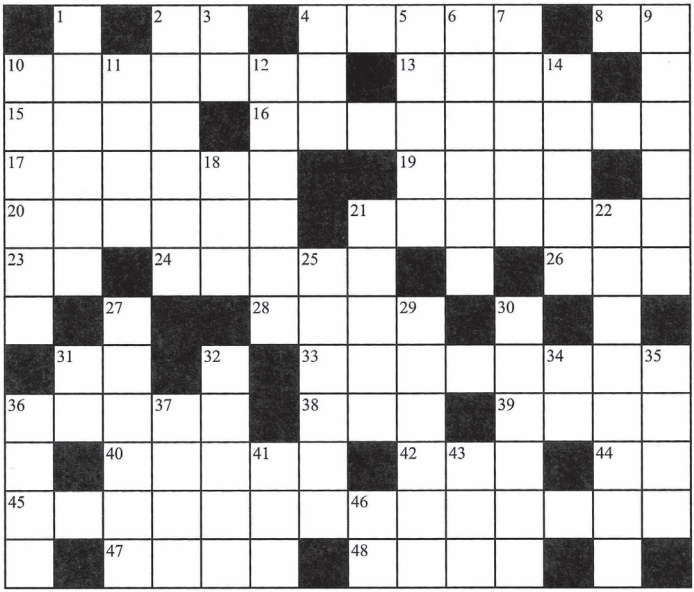
Lilli Haake
Heidbrinksfeld 11

Violetta Huth
Neuer Mühler Weg 9

Linda Lohrie
Eggetalerstr. 47

Joana Mareen
Schulz
Fiegenburgweg 11

Bibelrätsel



Anmerkung:
Waagerecht 10, 13, 23, 24 und 45 ergeben Worte aus einem Psalm.

waagerecht:

2 »Eure Rede aber sei: ..., ...; nein, nein« (Mt 5,37)
4 Ruts Schwiegermutter (Rut 3,1)
8 Abk.: Operation
10 siehe Anmerkung
13 siehe Anmerkung
15 »Alles, was ... hat, lobe den Herrn!« (Ps 150,6)
16 »Wo sind denn deine Götter, die du dir gemacht hast? Lass sie ...« (Jer 2,28)
17 frz. Autorennstrecke
19 »Jesus Christus ist der ..., der gegründet die Gemeine« (EG 123,6)
20 feiner Spott
21 engl.: Freiheit
23 siehe Anmerkung
24 siehe Anmerkung
26 griech. Sageninsel
28 »kaufe dir einen leinenen Gürtel und gürte damit deine Lenden, aber lass ihn nicht ... werden!« (Jer 13,1)
31 Produkt eines hoffentlich glücklichen Huhns
33 »Sammelt euch aber ... im Himmel« (Mt 6,20)
36 linker Nebenfluss der Weichsel
38 Kfz-Kennz.: Schwäbisch Hall
39 bulgar. Münze (Mehrz.)
40 Musikinstrument
42 Monatsname
44 »... ist dir gesagt, Mensch, was gut ist« (Mi 6,8)
45 siehe Anmerkung
47 Herrscher in einer Aristokratie
48 Kurzform: Margarete

senkrecht:

1 hohe Bäume im Libanon (1. Kön 5,20)
2 Der Herr schaut, »ob ... klug sei und nach Gott frage« (Ps 14,2)
3 »Da konnte Josef nicht länger ... sich halten« (1. Mose 45,1)
4 »All Morgen ist ganz frisch und ...« (EG 440)
5 Zeichner der »Vater und Sohn«-Bildgeschichten
6 Fachgebiet, Zunft
7 weibl. Vorname (vom griech. Wort für Frieden)
9 mittelamerikan. Staat
10 ein Riese der Philister (1. Sam 17,4)
11 Protestkundgebung (Kurzw.)
12 Milcheiweiß
14 Schloss in Ostwestfalen
18 »was mir ... in den Sinn gekommen ist« (Jer 19,5)
21 österr.: schick
22 Friedenssymbol (Röm 11,17)
25 ehem. ägypt. Ministerpräsident (†)
27 potenzsteigernde Pille
29 israel. Ministerpräsident in den 1980er Jahren
30 Überbleibsel
31 »in ihm hat ... uns erwählt« (Eph 1,4)
32 »Petrus erzählte es ihnen der ... nach« (Apg 11,4)
34 chem. Zeichen: Tellur
35 engl.: Osten
36 »wenn dich die bösen ... locken, so folge nicht« (Spr 1,10; Einzahl)
37 Kleidungsstück (Ps 109,18)
41 gallertartige Masse
43 engl.: Alter
46 Abk.: Zollgesetz

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Tischlerei
BLASE

Ihr Partner in Sachen Holz

· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen

Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Einighausen
Tel. 05742 - 28 07

andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

ARCHITEKTUR
EVERSMEYER

ARCHITEKTURBÜRO
Neubau
Umbau & Erweiterung
Sanierung & Energieberatung

Fon: 0 57 42 - 70 43 83
Fax: 0 57 42 - 70 43 84
e-Mail: eversmeyer@ke-bau.de
Internet: www.ke-bau.de

Matthias Eversmeyer
Dipl.-Ing./Architekt
Gebäudeenergieberater (BAFA u. KfW)

Marktstraße 3
32361 Pr. Oldendorf

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN
• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.
www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

WIEHEN TRAUM
Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir für Sie da
• Geburtstag, Hochzeit
• Konfirmation
• Betriebs-/Vereinsfeier
• Essen mit Freunden
Nach Anmeldung ab 10 Personen
Tel.: 05742/700196

Helau und Kamelle...

...hieß es am Sonntag 23. Februar für alle Kinder der ersten bis vierten Klasse in der Jugendetage des Gemeindehauses Bad Holzhausen. 60 Kinder hatten Spaß daran, sich mit fantasievollen, originellen und schönen Verkleidungen in das Getümmel rund um die Mitarbeiter der Evangelischen Jugend zu stürzen. Polonaise, Zeitungstanz, Macarena und andere Partymusik und Spiele hielten die kleinen Karnevalisten bei Laune. Damit zwischendurch auch einmal eine Pause gemacht werden konnte, war oben im Gemeindehaus eine Spielstraße mit 11 Stationen aufgebaut. Hier konnten die Kinder ihr Wurfgeschick testen, mit Säcken einen Slalom abhüpfen, Rätsel raten, um die Wette mit Teppichfliesen von einem Punkt zum anderen laufen, mit Eierlauf, Kegeln und Angeln beweisen, was sie alles so können. Am Ende wurde jedes Kind mit einem kleinen Präsent belohnt und es ging noch einmal in die Jugendetage, um mit Stimmungsliedern und vielen Kamellen einen fröhlichen Nachmittag zu beenden. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ev. Jugend hatten sich sehr viel Mühe gegeben, durch eine schöne Deko, dem Einrichten der Spielstraße und mit ganz viel guter Laune den Jecken in Köln und Düsseldorf Konkurenz zu machen. Die Musik und die Lichteffekte rundeten die Party stimmungsvoll ab. Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder freute sich mit den Mitarbeitenden, dass dieser Nachmittag so gelungen war!

Ulrike Nebur-Schröder

Öffnungszeiten der Evangelischen Jugend

Bad Holzhausen

Kinder der 1. und 2. Klasse
Montags von 15:00 bis 16:00 Uhr

Kinder der 3. und 4. Klasse
Mittwochs von 15:30 bis 16:30 Uhr

Teenies der 5. und 6. Klasse
14-tägig dienstags von 17 bis 18 Uhr (10., 24. + 31.03., 21.04., 05. + 19.05., 16.06.)

Trainees ab der 7. Klasse
14-tägig dienstags von 17:30 bis 18:30 Uhr (Termine siehe Teenies)

Offene Tür für Jugendliche ab 12
Mittwochs von 14 bis 15:30 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 19:30 bis 20:30 Uhr

Börninghausen

Kinder der 1. bis 4. Klasse
Montags von 17 bis 18 Uhr

Teenies und Trainees
Treffen sich in Bad Holzhausen zu den links genannten Zeiten

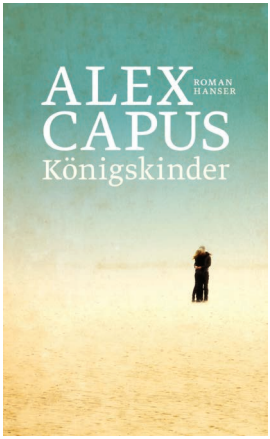
Offene Tür für alle ab 10 Jahre
Montags von 18:00 bis 19:30 Uhr
Dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 19:30 bis 20:30 Uhr

Aus unseren Neuanschaffungen

Alex Capus: Königskinder

Max und Tina sind mit dem Auto in den Schweizer Alpen unterwegs, als sie von einem Wintereinbruch auf der Passstraße überrascht werden. Über Nacht bleiben sie im Schnee stecken – eine gute Gelegenheit für Max, eine alpine Liebesgeschichte aus dem 18. Jahrhundert zu erzählen, die dort ihren Anfang nimmt, wo die beiden im Schnee stecken geblieben sind.



Ein Hirte aus dem Greyerzland verliebt sich in die Tochter eines reichen Bauern. Doch natürlich darf diese Liebe nicht sein. Jakob, der Hirte, wird über Jahre in der französischen Armee Dienst tun, während bei Marie, der Bauerntochter, das Leben seinen Lauf auf dem Bauernhof nimmt. Doch die beiden vergessen einander nicht.

Als Elisabeth, die Schwester des französischen Königs Ludwigs XVI. am Vorabend der französischen Revolution einen erfahrenen Kuhhirten für den eher künstlich angelegten Bauernhof in der Nachbarschaft von Schloss Versailles sucht, fällt die Wahl auf Jakob. Und dann finden sich Wege, dass auch Marie und Jakob endlich zusammenkommen.

Alex Capus erzählt von den Lebensverhältnissen im 18. Jahrhundert in Verbindung mit einer lebensfrohen Liebesgeschichte. Das Buch rührt auf angenehme Weise das Herz, und führt Leserinnen und Leser zugleich in das raue Leben im 18. Jahrhundert.

Steffen Bäcker

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00 - 14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 - 14.30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Neuanschaffungen der Bücherei

Titel	Autor	Genre / Erscheinungsjahr
Der Gesang der Fluss-krebse	Delia Owens	Roman / 2019
Blind Date	Joy Fielding	Krimi / 2019
Kastanienjahre	Anja Baumheier	Roman / 2019
Conni und die Ponys im Schnee	Julia Boehme	Kinderbuch / 2019
Das magische Baumhaus - mehrere Bände	Mary Pope Osborne	Jugendbuch / 2019
Abschied, Tod und Trauer und andere Bände	Wieso? Weshalb? Warum?	Kindersachbuch / 2019
verschiedene Bände	Die drei ??? Kids	Kinder - Jugendbuch
verschiedene Bände	Tatort Geschichte	Kinder - Jugendbuch
Luzies Erbe	Helga Bürster	Roman / 2019
Fjelle und Emil - Mons-termäßig beste Freunde	Anne Scheller	Bilderbuch / 2019

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

www.sparkasse-minden-luebbecke.de

Sparkasse
Minden-Lübbecke

Sie mögen es individuell und in Farbe anstatt gleich und eintönig?

Wir haben die kreativen Lösungen!

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

Gärtnerei
Osterholt

JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.

Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Auf unserem Obsthof
ist das ganze Jahr Saison

Zum (ver-)Schenken

Präsentkörbe
von Ihrem Obsthof
zu jedem Anlass

Obsthof Wickemeyer
Dummerter Str.7
32361 Pr. Oldendorf /
Holzhausen

...Natürlich mit unseren Hofprodukten!

Zu erreichen sind wir
unter der Tel.-Nr. 05742 / 3163
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hof-wickemeyer.de

Hof Wickemeyer

Kastanienhof

Senioren- und Pflegeheim

Stationäre Lanzeitpflege
Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Bahnhofstr. 45 • 32361 Preußisch Oldendorf
Tel.: 0 57 42 / 70 14 - 0 • Fax: 0 57 42 / 70 14 - 99

www.aph-kastanienhof.de

Rund um Haus und Garten
W- Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

Tischlerei Wiehe
Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim
Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe
Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79
In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

KUNERT HAUSTECHNIK
GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Bestattungen
Rüdiger Blase
Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen
32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Bald ist Spargelzeit

Für Gruppen ab 6 Personen bieten wir Spargelessen, traditionell oder nach Ihren Wünschen.

Genießen Sie unser Schlemmerfrühstück oder festliche Menü´s für jeden Anlass, z.B. zum Muttertag.

Voranmeldung erbeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Kurt **Husemeyer** GmbH
Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Freud und Leid

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit für die Veröffentlichung von Amtshandlungen (Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen)
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen. Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf bzw. Ev. Kirchengemeinde Börninghausen, An der Kirche 11, 32361 Pr. Oldendorf
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Terminkalender

Alle Informationen der Kirchengemeinden angesichts der Corona-Epidemie finden Sie im Internet unter www.evangelisch-am-limberg.de. Dort informieren wir auch über Veranstaltungen und Gottesdienste. Wir sind telefonisch für sie da: Im Pfarrhaus Telefon 05742 2366 und in den Gemeindebüros.

Musikgruppen

Chor Lunedi sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen
Leitung Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor Börninghausen
Probe freitags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Frank Kröger, Telefon 0170 7363933

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Brigitte Solinski, Telefon 1528
Jörn Westermeyer, Telefon 1581

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05741 250663
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Dr. Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de
Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert

Redaktionsschluss: 01.03.2020
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: mittwalddruck&medien
Auflage: 1.700 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.06.2020

EVANGELISCHER FRIEDHOF
BAD HOLZHAUSEN
UND BÖRNINGHAUSEN

ORT DER HOFFNUNG

Auf unseren Evangelischen Friedhöfen erinnern wir uns an vertraute Menschen. Wir glauben daran, dass Gott ewiges Leben schenkt und dass wir in seiner Hand geborgen sind.

Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Jesus Christus im Johannesevangelium,
Kapitel 14, Vers 19, Die Bibel

www.ort-der-hoffnung.de